

# Grünberger

38. Jahrgang.



# Wochenblatt.

Nº 78.

Redaction: Dr. W. Levysohn.

Sonntag den 28. September 1862.

Mit dieser Nummer schließt das 3te Quartal dieses Blattes und werden die geehrten Abonnenten ersucht, die Pränumeration auf dasselbe gefälligst erneuern zu wollen. Bestellungen auf das Grünberger Wochenblatt werden von der unterzeichneten Expedition und von allen Königl. Post-Anstalten zu dem Preise von  $7\frac{1}{2}$  Sgr. entgegengenommen. Bei der großen Verbreitung des Blattes in allen umliegenden Städten und Dorfschaften versprechen Inserate die größte Wirkung und empfehlen wir deshalb dieses Blatt dem inserirenden Publikum zur geneigten Benutzung.

## Die Expedition des Grünberger Wochenblattes.

### Wissenschaftliches.

Bericht  
über die Londoner Industrie-Ausstellung  
von einem Mitgliede des Grünberger Gewerbe- und  
Garten-Vereins.

(Fortsetzung aus Nr. 74.)

In der Abtheilung für Papiere und Papierarbeiten sind der besonderen Erwähnung verschiedene Versuche wert, andere Rohstoffe als Hadern zur Bereitung von Papier zu verwenden. Bekanntlich hält die Lumpenproduktion seit lange nicht mit dem Bedarf der Papierfabriken gleichen Schritt, theils des fort und fort steigenden Papierconsumo's wegen, theils weil gewisse Lumpen besser in anderer Weise zu verwerten sind. In Ländern, die, gleich dem Zollverein und Frankreich, durch Exportabgaben vor Ausfuhr und Wertheuerung ihrer Hadern geschützt sind, tritt das Verlangen nach Ersatz derselben durch anderes Material weniger in den Vordergrund, als in England, wo überdies die Offentlichkeit in Rede und Schrift und andere Verhältnisse einen wesentlich gesteigerten Papier-Verbrauch zur Folge haben. Hier ist der Ersatz, oder richtiger die Ergänzung der Hader durch Faserstoffe aus dem Pflan-

zenreiche zur gebieterischen Nothwendigkeit, ja fast zu einer Lebensfrage für die inländische Papierfabrikation geworden, soll sie mit der Einfuhr von dem Continente nach wie vor concurriren. Neben den seit Jahren bekannten Versuchen, Stroh zur Papierfabrikation zu verwenden, treten daher eine Anzahl Experimente auf, Hopfenfaser, Binsen und eine aus Amerika eingeführte Faser, Esparto genannt, zu verarbeiten, deren weitere Erfolge abzuwarten sein möchten. Um Interessantesten ist der Versuch, die Maisfaser zur Papierbereitung zu benutzen, welcher in Österreich gemacht worden ist und sich dem Publikum in Form der österreichischen Kataloge empfiehlt, die auf solches Papier gedruckt sind. — Abgesehen von dem verwandten Rohmaterial muß man den französischen und rheinischen Papieren den Preis vor allen andern zuerkennen; sie entsprechen allerdings dem, was man unter Luxuspapieren versteht und sind aus diesem Grunde schon mit anderen, billigeren Leistungen nicht gut zu vergleichen. England erkennt ihre Überlegenheit über seine ähnlichen Fabrikate an, indem es diese feinen Papiere größtentheils aus dem Auslande bezieht; — in mittelfeinen Schreibpapieren und Druckpapieren dagegen steht das englische Fabrikat, die Preise außer Acht gelassen, wohl noch unübertroffen da. Was die Ausstellung des Zollvereins im Speciellen betrifft, so sind die Mittelsorten nur sehr schwach vertreten; in feineren Sorten von Schreib- und Postpapieren zeigen die Berliner Patentfabrik und Gebrüder Ebart, sowie einige rheinische Fabriken sehr Gediegenes; aus Düren sind be-

sonders schöne bunte Postpapiere und vortreffliche Zeichen- und Seiden-Papiere erwähnenswerth. Preßspäne sind in ausgezeichneter Güte von mehreren deutschen Fabriken gesandt, gepreßte Papiere vorzüglich von Aschaffenburg. Künstliche Buchbindarbeiten, reich verzierte Büchereinbände u. Ä. m. fallen in der französischen Abtheilung besonders in die Augen, während Drucksachen, Holzschnitt-, Buntdruck- und Stahlstichwerke von den bedeutendsten Verlagshandlungen Englands und des Continents in großer Menge und gleichmäßiger Güte ausgestellt sind. Die englischen Specialcataloge sind selbst Theile der Ausstellung und verdienen wegen ihrer vorzüglichen Aussstattung, was Papier, Druck und die darin enthaltenen Holzschnitte anbelangt, das größte Lob. Von Tapeten endlich ist eine so reiche Auswahl ausgestellt, daß es schwer ist, die Verdienste gegen einander abzuwagen; die Wiener Leistungen sprechen indeß vor vielen andern als sehr geschmackvoll in Muster und Farbenstellung an.

Dieser Abtheilung reiht sich sachgemäß die für Erziehungs-schriften und Erziehungsmittel an, unter welchen Benennungen alles Das verstanden ist, was zur Ausbildung und Beschäftigung der lernenden und strebenden Jugend in irgendwelchem Bezugze steht. Da sind unter Anderem Sammlungen ausgestopfter Thiere und getrockneter Pflanzen, — ein Herbarium aus Frankreich mit ganz frisch erhaltenen Farben verdient hervorgehoben zu werden, — Schreib- und Zeichenvorschriften, Landkarten, Modelle von Crystallisationsformen u. s. w. Interessant sind die Lesebücher für Blinde, deren Blätter aus starkem Papier oder Pappe die große Schrift eingepreßt enthalten, so daß solche auf der andern Seite erhaben hervortritt und durch Tasten mit den Fingern gelesen werden kann. Auch Spielwaaren haben hier ihren Platz, die, wie mehrermähnt, aus dem Zollverein sehr billig und in großer Auswahl geliefert sind. Das kaiserliche Frankreich zeigt eine Ausstellung ganz eignethümlicher Art, welche indeß an der Seite der besten Leistungen eines naturwissenschaftigen, das wirthschaftliche Leben der Völker befürchtenden Gewerbeleßes fast kindisch erscheint. Ein halbes Hundert französischer Primär-Schulen, Knaben- und Mädchen-Schulen, figuriren nämlich als Aussteller einer Anzahl von Arbeiten ihrer Schüler, wie Schreibproben, zum Theil mit Angabe der Schnelligkeit, mit der sie geschrieben, Zeichnungen, Landkarten, Gypsmodelle, weibliche Handarbeiten; das kaiserliche Blindeninstitut zeigt von den Jöglingen gefertigte Bürsten, Gespinnste, ja Drechslerarbeiten, Ähnliches zwei Taubstummen-Institute u. s. w. Leider hat auch eine Wiener Realschule, die Bedeutung einer Industrie-Ausstellung nicht minder als die Aufgabe der Schule vergessend, Zeichenproben ihrer Schüler gesandt, als ob der Beruf der Schule ein gewerblicher und Zweck sei, was nur Mittel zum Zweck sein soll. Wie leicht, besonders in Fragen des Unterrichts und der Erziehung, die gesunde und klare Anschauung der Dinge krankhaften und unnatürlichen Auffassungen Platz macht, das beweist auch ein von Paris ausgestellter Apparat, mit dessen Hilfe Kinder Clavier spielen lernen sollen, ohne durch unreines Spiel ihren Lehrern und Hausgenossen lästig zu werden. Die Erfindung besteht einfach in einer Claviatur ohne Saiten, sodaß also die Tasten, angeschlagen, keine Töne geben. Damit wird der eben

genannte Zweck gewiß erreicht, aber zugleich eine Grausamkeit gegen die Kinder begangen, welche in dem Vergnügen, Accorde hervorzubringen, ja die einzige Entschädigung für das mechanische Einerlei der Fingerübung besitzen. —

(Fortsetzung folgt.)

## Mannichfältiges aus technischem und wissenschaftlichem Gebiete.

\* Wirkung der Spalierwände. Die Engländer rechnen, daß eine gut gelegene Spalierwand durch den Schutz, welche sie den daran gepflanzten Obstbäumen gewährt, dieselbe Wirkung auf solche äußert, wie eine um 7 Breitegrade südl. Lage, so daß also z. B. um London am Spalieren Traubensorten ihre völlige Reife erlangen, welche um Bordeaux, das 7 Grad südlicher als London liegt, im Freien zeitigen. — Die besten Spalierwände sind nicht die vollkommen nach Süden gerichteten, sondern jene, welche leicht nach Süd-Ost oder Süd-West abneigen, was man, falls die Wahl frei steht, wohl beachten sollte.

\* Mittel gegen Bienenstich. Als sicherstes und einfaches Mittel gegen Bienenstiche empfiehlt Job. Nectóriz in Horka, den Stachel herauszuziehen, die getroffene Stelle mit Speichel zu befeuchten und mit fein gestoßenem Kochsalz gut einzurieben, worauf alle Folgen des Stichs gehoben sind.

\* Die Lackirten Waaren der Japanesen auf der Londoner Industrie-Ausstellung sind unübertroffen und unerreicht. Sie wissen den Lack nicht nur auf Holz und Metall aufzutragen, wie wir, sondern auch auf Perlmutter, Elsenbein, Schildpatt und das feinste Porzellan, während bei uns nur zuweilen grobe Thonwaren mit einem Copalspirniß überstrichen werden; sie wissen mit Harzen, die wir nicht haben und mit Kunstgriffen, die wir nicht kennen, Lacke herzustellen, mit denen unsere besten aus Bernstein und Copal gar nicht zu vergleichen sind. Sie haben geschnitztes, gedrechseltes und eingelegetes Holz, gegossenes, getriebenes, ciselirtes Metall in den manichfächtesten Zusammensetzungen und das Alles von einer Vortrefflichkeit eines Materials, einer Gewissenhaftigkeit der Arbeit und einer Gesundheit des Schönheitssinnes, wie die geprägten Arbeiten unserer mittelalterlichen Meister.

Suferate.

# Berliner Herren-Anzüge.

## Spritzenprobe

Mittwoch den 1. October c.

Den zur Bedienung der Spritzen verpflichteten Ortsinwohnern wird hierdurch angezeigt, daß die zweite diesjährige Spritzenprobe Mittwoch den 1. October Vormittags 8 Uhr vor dem Rathause stattfindet. Wer es unterläßt, diese Gemeindepflicht persönlich und pünktlich zu erfüllen, hat die dieshalb angedrohte Ordnungsstrafe von 10 Sgr. verwirkt. Die mit städtischen Schuhbekleidungen versehenen Spritzenmeister haben solche bei der Spritzenprobe anzulegen und der revidirenden Deputation vorzuzeigen.

Der Michaelis-Markt zu Saarbor findet nicht am 2., sondern mit hoher Genehmigung am Dienstag den 21. October statt.

„Spaß muß sein!“

Wer das meint, kaufe sich für nur 10 Sgr. das unter dem Titel: H. w. Hoos's aromatischer Anekdoten-Kraft-Extract neu erschienene und

700 sage Sieben Hundert 700 witzige Anekdoten, spaßhafte Zeitungs-Anzeigen, poetische Anzüglichkeiten, launige und verfängliche Rätselrätseln, pikante Zwiegespräche, heitere Stammbuchverse, drollige Grabschriften, Rätsel eigener Art, zeitgenössige Einfälle und humoristische Gedankenspiele

in buntem Misch-Masch enthaltende Buch.

Vorrätig bei W. Levysohn in Grünberg

D b s t,

das sich zum Backen eignet, wird immer noch zum höchsten Preise bei mir gekauft.

Gumpertz am Markt

Am 25. d. M. erschien im Verlage von W. Levysohn in Grünberg die 19. Nummer der „Kritischen Blätter“ pro 1862. Preis vierteljährlich: 5 Sgr.

Inhalt.

Seite

Übersicht der neuesten literarischen Erscheinungen	85
Schöne Wissenschaften: Ruperti und Laun, Fremde Dichtungen in deutschem Gewande. — Marie von Roskowska, Alte Jungfern. Stille Geschichten	86
Literaturwissenschaft: K. Regel, Nibelungen. Gudrun. Parcival. 3 populäre Vorlesungen	87
Brochüren: Consequenzen des preuß.-franz. Handelsvertrages für unser inneres Staatsleben. — Die Briefstare in Deutschl.	87

Pädagogik: Gutachten zur Würdigung d. Zahn'schen u. Ling-Rothstein'schen Turnsystems von einem ärztlichen Collegium d. Provinz Sachsen. — Zur Berichtigung der Berichtigung in Nr. 14 der „Kritischen Blätter“ . . . . .	88
Rechtswissenschaft: Injurien-Prozesse des vormaligen Ober-Sachwalter Hancke u. des Lederfabrikanten Fijahn in Schleswig wider den Bürgermeister und Polizeimeister Jørgensen daselbst . . . . .	88

Zum bevorstehenden Jahrmarkt empfehle ich:  
**wollene Hauben, Mäze, Unterärme** re. für Damen, **Gesundheitsjacken**, auf bloßem Körper zu tragen, in bester Qualität, **wollene gestrickte Jacken** in allen Größen, **Hilfshübe**, gut und dauerhaft gearbeitet, **Shawls, Herrentücher** in großer Auswahl, **Buckskin-Handschuhe** re. **Rheinschne und Schafwollne Strickgarne** in allen Farben. Alle Artikel zu den billigsten Preisen.

# Heinrich Hübner,

Neuthor- und Fleischerstrassen-Ecke.

## SALON NATIONAL.

In der großen französischen Bude am Neumarkt hat Unterzeichneter die Ehre, von heute Sonntag ab sein

### Großes Monstre-

## DIORAMA

einem geehrten Publikum zur gefälligen Ansicht aufzustellen. Dasselbe enthält nur die neuesten und wichtigsten Welt-Begebenheiten der Zeitzeit, worunter vorzugsweise sich auszeichnen:

Die Gefangennahme Garibaldi's durch Obrist Pallavicini am 29. August 1862, nach der Natur in Lebensgröße aufgenommen, sowie die Krönungs-Feierlichkeiten Ihrer Königl. Majestäten in der Schloßkirche zu Königsberg am 18. October 1861, nachdem die brillante Einholung derselben am 22. October durch die Innungen in Berlin. Außerdem die Eröffnung der Welt-Industrie-Ausstellung zu London am 1. Mai 1862, und die zeitigen Ereignisse in Nord-Amerika u. s. w., u. s. w.

Alles Nähere besagen die Austrage-Zettel, sowie die Programms an der Kasse.

Entrée à Person nur 1½ Sgr.

Für ein gut besetztes Orchester zur Unterhaltung des Publikum ist bestens Sorge getragen.

N.B. Ich erlaube mir ein hochgeehrtes Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß man diese Aufstellung nicht mit öfters derartig gesehenen Kleinigkeiten verwechseln darf, da sie gegenwärtig die größte in ihrem Fach ist, welche Deutschland bereist, und sowohl in Breslau, Dresden, als kürzlich während eines längeren Aufenthalts in Berlin, die allgemeinste Anerkennung eines geehrten Publikums, sogar von Augenzeugen auf sich zog.

Eröffnung Sonntag Nachmittag 3 Uhr.

Hochachtungsvoll  
Thaler.

## Das niederländische Kriegs-Theater

aus

C. Thiemes berühmtem Atelier in der eisernen, elegant eingerichteten Bude ist von Freitag den 26. bis über den Jahrmarkt hier eröffnet

### Erste Abtheilung.

Sämtliche Krönungsfeierlichkeiten von Königsberg vom 16. bis 18. October 1861.

Der pomposse Einzug Sr. Majestät des Königs von Preußen am 16 October mit der brillanten Illumination des Monuments Friedrichs I.

### Zweite Abtheilung.

Der großartige Einzug der französisch-italienischen Armee in Paris und die große Parade derselben, abgehalten von Louis Napoleon III.

Die Gefangennahme Garibaldi's durch Obrist Pallavicini bei Aspromonte am 29. August 1862. Die Eroberung der Festung Gaeta von der Seeseite.

### Dritte Abtheilung.

Der Untergang der preußischen Kriegs-Corvette.

Die große Überschwemmung von Wien am 1. März d. J.

Herrliche Ansichten vom Rhein, aus der Schweiz u. s. w.

Entree à Person 1 Sgr.

Das Nähere besagen die Zettel.

Um geehrten zahlreichen Besuch bittet ergebenst C. Hoffmann's Bwe. aus Königsberg in Ost-Preußen.

Auf dem Wege von hier nach Meileiche sind von einem meiner Fuhrleute zwei Päckchen gefunden worden. Der rechtmäßige Eigentümer kann dieselben gegen Entstättung der Insertionskosten bei mir in Empfang nehmen.

Em. Schah.

Riesen-Erdbeerplantzen, à Schock gemischt 10 Sgr., mit Namen 15 Sgr., empfiehlt Sauermann in Freistadt.

Bei W. Levysohn in Grünberg sind vorrätig:

Trewendt's Volkskalender für 1863 . . . . . 12½ Sgr.

Nationalkalender für 1863 . . . . . 12½ Sgr.

Steffens' Volkskalender für 1863 . . . . . 12½ Sgr.

Auerbach's Volkskalender für 1863 . . . . . 12½ Sgr.

Der Bote für 1863 . . . . . 11 Sgr.

Derselbe mit Papier durchschossen . . . . . 12 Sgr.

Hierzu nach Wahl als Prämie gralis einer der beiden Steindrücke „Der Beweis der Uehnllichkeit“ und „Die heilige Familie“.

Hauskalender für 1863 5 Sgr.

Derselbe mit Papier durchschossen . . . . . 6 Sgr.

Große und kleine Comptoirkalender, ausgezogen und unaufgezogen.

Portemonnaiekalender u. s. w., u. s. w.

**Eduard Seidel.**

Zur Börsischen und zur Breslauer Zeitung werden Mittelergebnisse. Von wem? erfährt man in der Ervention d. Bl.

**Wein-Verkauf bei:**

Böttcher Lehmann, Silberberg, 5 sg.

Theile, 5 Sgr.

Dischlermstr. Köhler, v. Fahrn, an, 6 sg.

**Marktpreise.**

	Nach Pr. Maas und Gewicht pr. Schfl	Sagan, d. 20. Septbr höchst. pr. tbl. sgr. pf.	Micr. pr. tbl. sgr. pf.	Arge, d. 24. Septr. tbl. sgr. pf.
Weizen .	3	2	22	6
Roggan .	2	1	26	3
Gerste gr.	1	15	1	10
- el.				
Hafer .	1	1	3	26
Erbsen .	1	27	6	1
Hirse .			25	22
Kartoffeln		15		6
Heu, d. Gr.		25	20	11
Stroh-Sch.	4	15	4	18
			4	9